

EVERY HOME

GEBET

EVANGELISATION

JÜNGERSCHAFT

500 JAHRE
REFORMATION:
«CHANGE» UND
DIE BIBEL

NEUES AUS
DEM TESSIN
UND AUS
NORDITALIEN

43 NEUE
CHRISTUSGRUPPEN
IN DEN BERGEN VON
TOGO

500'000 Zeitungen für 500 Jahre Reformation

Schweiz S. 4

Es war, als wenn eine Wand von Vorurteilen fiel

Tessin - Norditalien S. 6

Nachhaltig arbeiten

Togo S. 8

News und Gebetsanliegen aus Europa und aller Welt

S. 11

Bibeln und Blumen

S. 14

Neues aus der Schweiz

S. 15

Internationaler Präsident | Dick Eastman
Nationaler Direktor | Beat Baumann
Redaktion | Reinhold Scharnowski
Design | Oliver Häberlin, Drew Emmert

Das EveryHome Magazin wird von CFA Schweiz/
EHC Switzerland, einem Arbeitszweig von
Livenet, herausgegeben. Das Magazin kann
kostenlos abonniert werden.

Verlag: CFA Schweiz | Parkterrasse 12
CH-3012 Bern | 0848-77-77-00
www.cfa-schweiz.ch | info@everyhome.ch
www.facebook.com/ehc.switzerland

Spendenkonto:

Christus für alle Schweiz / Every Home for Christ
3000 Bern Konto: 60-136885-1
IBAN: CH95 0900 0000 6013 6885 1

Aller Kreatur

von Beat Baumann



Im Juni war ich 3 Wochen in Afrika unterwegs. Der weltweite Tag der Evangelisation «Global Outreach Day» entwickelt sich ja immer mehr zu einer ganzjährigen Evangelisationsbewegung mit den Schwerpunkten Evangelisation, Jüngerschaft und Gemeindegründung. Was mich bei den tagelangen Reisen durch die ländlichen Gebiete von Uganda und Kenia beschäftigte: in vielen Dörfern gibt es Gemeinden, aber die meisten haben so gut wie keine Ressourcen. Überall fehlen Verteilschriften zur Evangelisation, Jüngerschaftskurse oder Training für Pastoren. Es gibt viele Gemeinden, wo nur der Pastor eine Bibel hat. In den Städten gibt es ein recht gutes Angebot, aber in den ländlichen Gebieten sind hunderrtausende von Gemeinden ohne Werkzeuge für das Wachstum des einzelnen Christen (vgl. auch der Bericht aus Togo S. 8-9).

Das hat mir neu die Wichtigkeit aufgezeigt, zum einen mit **allen** Gemeinden zu arbeiten und nicht nur mit einem kleinen Prozentsatz, wie es viele Missionswerke machen. Zum anderen müssen wir alles daran setzen, jede Gemeinde zumindest mit etwas **Material für Evangelisation und Jüngerschaft** auszurüsten. In Europa und der Schweiz haben wir ja ein anderes Bild. Wir haben mehr als genug Material für alle Aufgaben der Gemeinde, wir haben Schulungsangebote im Überfluss.

Wiederum in Afrika hat mich auf der anderen Seite begeistert, wie alle Gemeinden bereit sind, mitzumachen, wenn es eine grosse gemeinsame Vision und Aktion gibt. Die Hauptverantwortlichen der Gemeinde

kommen einfach zu den Treffen und sind motiviert. Da haben wir es in der Ersten Welt viel schwieriger, Menschen zu finden, die bereit sind zu gehen.

Immer wenn ich von einer Reise zurückkomme, über die Schweiz zurückfliege und die vielen kleinen Weiler, Dörfer und Siedlungen sehe, wird mir bewusst, wie wichtig es ist, dass wir flächendeckend und systematisch ALLE Ortschaften erreichen. In den Städten wird punktuell vieles getan, aber es gibt viele Orte, wo gar nichts geschehen würde, wenn es nicht die flächendeckende Arbeit von «Christus für alle Schweiz» gäbe.

Darum ist es für uns ein wichtiges Element unserer Arbeit, mit Gemeinden einen längerfristigen Weg zu gehen und ihnen bei der Entwicklung und Durchführung strategischer Evangelisation zu helfen – siehe etwa das Beispiel Ostermundigen auf S. 17.

Wir laden Sie herzlich zum Gebet ein, dass in der Schweiz die Bereitschaft wächst, den Glauben aktiv zu bezeugen; ebenfalls, dass genügend Mittel vorhanden sind, weltweit den riesigen Bedarf an evangelistischer und Schulungsliteratur zu decken. Die Mitarbeiter an der Ernte sind da. Geben wir Ihnen etwas in die Hand! «Alle Kreatur» soll die Gute Nachricht hören – gleich ob in Afrika oder in der Schweiz. Danke für Ihr Gebet und Engagement!

Herzlich, ihr

«Geht hin in alle Welt und verkündigt das Evangelium aller Kreatur.»

Markus 16:15



500'000 Zeitungen für 500 Jahre Reformation

S O N D E R Z E I T U N G « C H A N G E »

Was haben der Banker Aaron Smith, Personal Coach Jürg Stucki und Patricia Kelly von der Kelly Family gemeinsam? Sie alle haben in ihrem Leben Veränderung durch Gott erlebt und berichten in «Change» darüber. «Change» – das bedeutet «Veränderung», und so heisst auch die Zeitung, die wir zusammen mit der Schweizerische Evangelische Allianz SEA und Livenet zum Reformationsjubiläum entwickelt haben.

Nachdem im letzten Jahr die «3.16-Zeitung» die Kernbotschaft des Evangeliums im ganzen Land bekannt gemacht hatte, konnten wir in diesem Jahr wiederum eine aktuelle Verteilzeitung entwerfen, dieses Mal zum 500. Jubiläum der Reformation. «Change» erscheint in einer Gesamtauflage von 500'000 Exemplaren und bietet Themenartikel zur Reformation, eine Strassenumfrage und Lebensgeschichten von Menschen, die durch das Evangelium Veränderung erlebt haben. Ein

«Angeberwissen» befähigt, mit spannenden und lustigen Fakten zu den Reformatoren aufzutrupfen zu können. Und schliesslich stellt die Zeitung den weltgrössten Reformator vor: Jesus Christus. Diese und weitere spannende Artikel und Porträts erwarten die Leser in der neuen Verteilzeitung «Change». Redakteurin Deborah Blaser zu Ziel und Absicht der Zeitung: «Vor 500 Jahren hat die Reformation unsere Gesellschaft grundlegend verändert. Dieses Jubiläum wollen wir mit einer eigenen Verteilzeitung würdigen»

«Veränderung» als Konstante

Wie es schon Heraklit von Ephesus sagte, ist nichts so beständig wie der Wandel. Vor 500 Jahren veränderte die Reformation nicht nur die Kirche, sondern auch die Gesellschaft grundlegend. Auch heute wandelt sich die Gesellschaft fortwährend. Deshalb widmet sich die einmalige Verteilzeitung «Change» diesem Thema. Ein



breites Spektrum an Texten bietet dem Leser auf 20 Seiten Einblick in die Reformationsgeschehnisse und in spannende Lebensgeschichten. Eingeleitet wird die Zeitung mit einem Editorial von Bundesrat Alain Berset.

Eine halbe Million

500'000 Exemplare der Zeitung «Change» sollen durch Einzelpersonen, Kirchen und Gemeinden, Organisationen und Firmen verteilt werden. Davon werden 100'000 durch sogenannte «Ortspatenschaften» direkt an Deutschschweizer Haushalte zugestellt. Ein anderes Beispiel: Mit einer Verteilaktion in Schaffhausen haben sich Christen verpflichtet, ihre ganze Stadt mit «Change» zu erreichen.

Für die Regionen Bern und Thun hat Livenet Regionalausgaben mit je 50'000 Exemplaren entwickelt. Sie enthalten zusätzliche Seiten mit lokalen Artikeln, Porträts und Informationen. Dazu Livenet-Redaktionsleiter Florian

Wüthrich: «Es ist natürlich für die Christen und Gemeinden in den Regionen Thun und Bern besonders interessant, eine Zeitung weiterzugeben, in der regionale Inhalte und Informationen zu finden sind.»

Für jeden interessant

Für wen ist «Change» gedacht? Deborah Blaser: «Die Verteilzeitung «Change» ist eine Verteilzeitung für Menschen, die selber nicht aktiv im christlichen Glauben unterwegs sind. Die Zeitung soll zum Nachdenken anregen und eine Einladung sein, sich näher mit dem Glauben an Jesus Christus zu beschäftigen. Gleichzeitig bietet sie auch für Christen spannende Artikel und Geschichten. Auf diesen Doppelfokus haben wir bei der Produktion der Zeitung Wert gelegt.»

Es war, als wenn eine Wand von Vorurteilen fiel

T E S S I N U N D N O R D I T A L I E N

von Stefan Peterhans

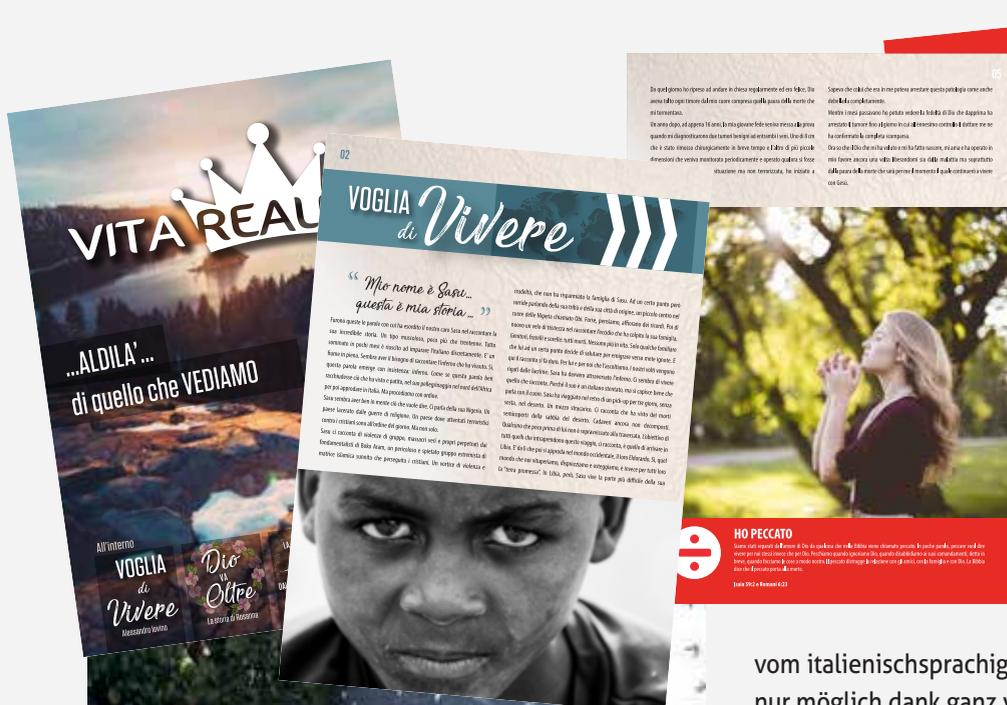


Mit «Cristo per tutti» konnte Every Home for Christ im Jahr 2015 den Neustart der Verteilarbeit im Tessin lancieren. Seitdem werden sowohl für das Tessin als auch für Norditalien neue Projekte entwickelt – zum Beispiel eine Rote-Rosen-Verteilaktion zum «Tag der Frau». Stefan Peterhans hat die Koordination der Arbeit übernommen, und «Christus für alle Schweiz» unterstützt seine Arbeit mit einem regelmässigen monatlichen Betrag. Hier sein Bericht.

Der 8. März war der «Tag der Frau» Dieser Tag ist ein Feiertag, der im Tessin stark gefeiert wird – es ist Sitte, dass man Frauen gratuliert und ihnen alles Gute wünscht. Wir planten, für Frauen im Tessin 500 rote Rosen zu verteilen. Es war das erste Mal, das wir so etwas organisierten, und wir machten sehr positive Erfahrungen!

Die Verteilung fand am gleichen Tag parallel in Mendrisio, in Locarno und Lugano statt. Das Ergebnis war überraschend positiv sowohl für die erfahrenen Helfer als auch die, die zum ersten Mal etwas verteilten. Es war etwas Besonderes, auf eine solch neue und kreative Art zu evangelisieren – nicht nur mit einer Zeitung oder einem Traktat, sondern mit einer schönen Rose in der Hand. Alle, die mitmachten, erzählten Ähnliches: Menschen hatten Freude, so etwas zu bekommen, Frauen umarmten andere Frauen; es war unglaublich einfach, über Gott zu reden - es war, als wenn eine Wand von Vorurteilen fiel!

Mit der Rose wurde eine Karte speziell für diesen Event verschenkt. Drauf stand «Ricorda tu sei preziosa» (denke daran: du bist kostbar). Wir wollten den Menschen mitteilen, dass Frauen kostbar für Gott sind und dass er



für sie einen besonderen Plan hat. Diese Botschaft kam bei den Frauen enorm gut an!

2017: Bereits 40'000 Verteilzeitungen
 Bis Ende Juli konnten wir im Tessin im Jahr 2017 rund 40'000 Zeitungen verteilen. Seit dem Beginn der Arbeit 2016 haben wir damit 42% vom Gebiet des Tessins und



vom italienischsprachigen Graubünden erreicht. Dies war nur möglich dank ganz vielen Helfern, die sich enorm und mit viel Liebe bei der Verteilung eingesetzt haben.

EHC Norditalien: Vita Reale

Im März haben wir die EHC-Arbeit in Norditalien angefangen. Den Einsatz dort nennen wir «Vita Reale». Das hat im Italienischen eine doppelte Bedeutung:

1. Echtes, reales Leben leben (nicht nur virtuell)
2. Ein königliches Leben leben, d.h. als Kind der Familie des Königs!

Diese neuen Arbeitsgebiete in Norditalien erschliessen auch für das Tessin neue Möglichkeiten: wir können besseres Material und Angebote zur Verfügung stellen. Für Norditalien haben wir eine achtseitige Zeitung entwickelt mit vielen Zeugnissen. Bis heute wurden 20'000 dieser Zeitungen verteilt. Zur Zeit arbeiten wir an einem 24seitigen Magazin, mit vielen Artikeln aus verschiedenen Bereichen. Damit haben wir etwas in der Hand, das die Aufmerksamkeit von Jugendlichen bis zu älteren Menschen weckt. Das Magazin soll im September fertig und für die Verteilung bereit sein.

Gebetsanliegen

- Das Wachstum für die Arbeit in Tessin und Norditalien
- Dass das Material, das wir entwickeln, Menschen zu Gott führt.
- Eine gute Zusammenarbeit mit dem gesamten Team

Nachhaltig arbeiten

ES IST DIE WICHTIGSTE ENTSCHEIDUNG, DIE WIR IN UNSEREM LEBEN TREFFEN KÖNNEN:
JESUS ALS UNSEREN HERRN UND ERRETTEN ANNEHMEN. ES GEHT TIEF UND VERÄNDERT UNSER
LEBEN, WENN WIR ERKLÄREN: „ICH WILL VON HEUTE AN NICHT MEHR FÜR MICH SELBER LEBEN.
ICH VERSTEHE JETZT, DASS ES EIN GRÖßERES ZIEL FÜR MEIN LEBEN GIBT.
ICH MÖCHTE FÜR JESUS LEBEN“
ABER DAS IST NUR DER ERSTE SCHRITT.



In den Tagen und Wochen nach dieser Entscheidung kann es viele Fragen für den jungen Christen geben. Darum fragen sich die EHC-Pioniermissionare nicht nur «Wie können wir die Menschen und Häuser in diesem Gebiet erreichen?», sondern auch: «Wie können wir neue Christusgruppen starten, um die vielen neuen Gläubigen hier zu Jüngern zu machen?»

Genau diese Frage stellen sich Edoh Fiozandji, nationaler EHC-Direktor für Togo, und sein Team, wenn sie ein neues Gebiet in ihrem Land anpacken. Sie wollen nicht nur die Gute Nachricht weitergeben, sondern neue Christen, die viele Fragen haben, im Glauben festigen und zur Reife führen. Darum entwerfen sie eine klare Strategie, wenn sie eine neue Region erreichen wollen.



Pastor Parnesse

Vor gut zwei Jahren begannen Edoh und sein Team, einen bedeutsamen Einsatz für die Region Agou zu planen. «Agou ist der Distrikt, wo der höchste Berg in Togo liegt» erklärt Edoh. «Viele Touristen aus dem Ausland kommen hierhin und ruhen sich aus und schnuppern ein bisschen Bergluft. Es gibt viel sexuelle Sünde in dem Gebiet, und die Leute stecken tief in der Verehrung von Götzen. Das alles macht die Verbreitung des Evangeliums recht schwierig - und besonders wichtig.»

Als erfahrener Evangelist weiss Edoh, dass einer der vielversprechendsten Wege, eine Region zu erreichen, darin besteht, die örtliche Gemeinde auszurüsten und zu schulen. Er nahm Kontakt auf mit Pastor Parnesse, einem Freund, den er seit vielen Jahren



kannte. Parnesse war Pastor einer Ortsgemeinde in Agou, und Edoh gab ihm eine Vision, was er in dieser Region tun wollte. Er beschrieb ihm, wie sie hunderte, ja tausende von Dörfern erreichen könnten, um Menschen zu Jüngern zu machen.

«Wir können neue Gemeinden anfangen» erklärte Edoh. «Wir können Teile von Afrika beeinflussen, die vom Evangelium nie berührt worden sind»

«Was muss ich tun?» fragte Pastor Parnesse.

Edoh lud seinen Freund zur gemeinsamen Schulung mit dem EHC-Team in Lome ein. Dort lernte Pastor Parnesse mit seinem Team, wie man systematisch neue Häuser erreicht, die Hoffnung von Jesus in verständlicher Art weitersagt und eine neue Christusgruppe startet.

«Pastor Parnesse hat wirklich ein Herz für die

Evangelisation» erklärt Edoh. «Während der Schulung passte er sehr auf – man merkte, dass er es wirklich verstehen wollte, wie man von Haus zu Haus geht und neue Jünger macht»

Die Schulung wurde in die Praxis umgesetzt. «Wir machten eine Karte all der Dörfer, die wir erreichen wollten, und wir brachten die Botschaft von Jesus in 42068 Häuser in rund 1000 Dörfern» erklärt Edoh. Diese Zahlen sind fast unglaublich. Man könnten mit den Menschen, die da erreicht wurden, ein Fussballstadion füllen. Als Ergebnis des Einsatzes wurden hunderte von Menschen errettet, und 43 neue Christusgruppen wurden ins Leben gerufen. Ein Gebiet in Afrika, wo es nie eine Gemeinde gab, hat nun viele Orte, wo neue Gläubige lernen, wachsen, Gott anbeten und von anderen im Glauben angeleitet werden.



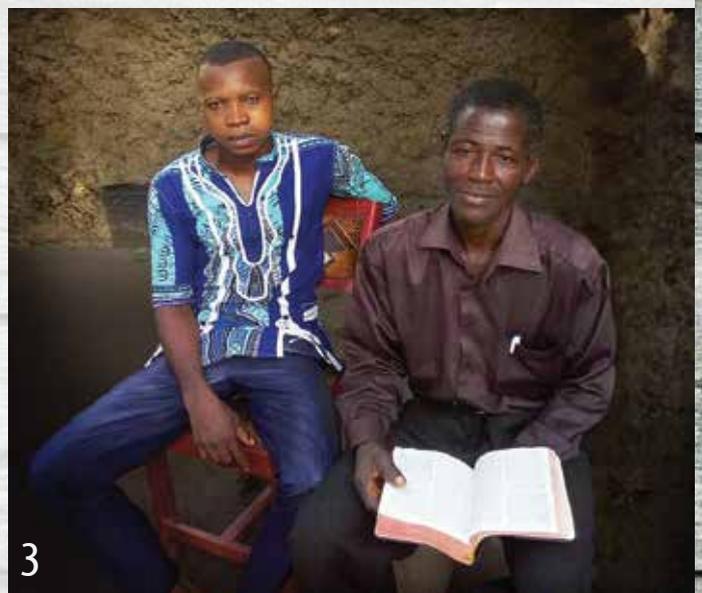
Ein Dorf, das das Team erreichte, war Adama Tsikoe. Es liegt auf einem der höchsten Berge Togos. Niemals in der Geschichte gab es dort eine christliche Gemeinde. Als die erste Christusgruppe gestartet wurde, trafen sich viele Menschen, die Bibel zu lesen und zu lernen, was Nachfolge Jesu bedeutet. Sie waren hungrig nach mehr und fragten: «Wie können wir diese Botschaft weitersagen, die unser Leben verändert hat?»

Die Mitglieder der Christusgruppe begannen, das Evangelium auf dem Markt und in ihren Familien weiterzusagen. Jetzt werden sie geschult, dasselbe systematisch von Haus zu Haus zu tun. So multipliziert sich das Wort Gottes und wächst exponentiell. Im Gehorsam gegenüber dem Missionsauftrag lehren Edoh und Pastor Parnesse ihre «Jünger», wieder neue Jünger zu machen.

«Die Christusgruppe von Adame wird der Kern sein, um den herum die ganze Bevölkerung Lebensveränderung im ganzen Gebiet sehen wird» ist Edoh überzeugt. «Ihr Leben wird verändert, und jetzt verändern sie andere Menschen»

Diese Bewegung begann im Jahr 2015; heute, zwei Jahre später, sehen wir immer noch Gläubige, die wachsen; das Evangelium fasst Wurzeln in dieser Gegend, und Pastor Parnesse arbeitet eng mit Every Home for Christ zusammen, um neue Gruppen zu gründen und Strategien für künftige Einsätze zu entwickeln. Edoh hat recht – sie sind der Kern, sie kümmern sich umeinander, lieben ihre Nachbarn und setzen den Missionsauftrag von Jesus in diesem Teil der Welt um

«Pastor Parnesse ist dankbar für die Werkzeuge, für Schulung und Ausrüstung, die er von Every Home for Christ bekommen hat» hält Edoh heute fest. «Er hatte ein Herz für die Menschen und sein Gebiet, aber er hatte keine Strategie und keine Hilfsmittel. Als wir anfangen, hatte er keine Ahnung, wie wunderbar die Ergebnisse sein würden. Es macht uns tief demütig, zu sehen, was Gott alles in Togo tut. Der Herr ist gross, und Er tut grosse Taten.»



1 Vor Dezember 2015 gab es keine Gemeinde in Adame Tsikoe. Die ersten Treffen der Christusgruppe waren unter diesem Baum auf provisorischen Bänken. 2 Heute treffen sich Dutzende von Gläubigen in der Christusgruppe, um gemeinsam im Glauben zu wachsen (Aufnahme vom Mai 2017). 3 Der Älteste Badi (rechts) und Bruder Amouzou (links) leiten die Christusgruppe.

Zum Beten ...

EUROPA

Italien

Die grosse evangelistische Aktion in Italien ist angelaufen. Geleitet von Stefan Peterhans im Norden und Marco Palma im Süden, haben Kontakte zu verschiedenen Gemeinden zu neuen Initiativen in diesem Sommer mit einem neuen Magazin geführt (Vgl. S. 6-7). Im Frühjahr wurden unter der Leitung von Stefan Peterhans in Norditalien 24'000 Häuser erreicht. Im Süden ist Neapel, die grösste Stadt Süditaliens, das Herz einer umfassenden Mobilisation mit Hilfe des neuen Magazins. Italien war 1953 das erste Land in Europa, das den Dienst von Every Home for Christ übernahm. Beten Sie um eine flächendeckende Bewegung in Italien, um viele beteiligte Gemeinden und um eine reiche Frucht.

Tschechien

Der Rekord von 4.8 Millionen verteilten biblischen Botschaften ist überschritten worden – der Höhepunkt von zwei Jahrzehnten Einsatz im Bemühen, die Gute Nachricht in jedes Haus in diesem Land zu bringen. In der Region von Vysocina zwischen Böhmen und Mähren hat sich EHC verpflichtet, jeden Monat 17'000 Häuser zu erreichen. Im Sommer wurden diese Bemühungen durch Konferenzen, Lager und christliche Musikfestivals unterstützt und ergänzt. Das alles hat eine grosse Wirkung besonders auf junge Menschen. Beten Sie, dass das Evangelium bei vielen Menschen eine Lebensveränderung bewirkt.

Spanien

Im Jahr 2016 hat EHC über eine Million evangelistische Schriften in Spanien unter die Menschen gebracht. Durch persönlichen Kontakt und vertiefende Besuche haben über 3000 Menschen einen Schritt gemacht, den Glauben zu entdecken. Nach diesen ermutigenden Ergebnissen liegt in diesem Jahr der Schwerpunkt auf weiterer Verteilung evangelistischer Schriften, auf Jüngerschaft und Gebet. Im Februar wurde ein mobiles Gebets-Trainingszentrum in Betrieb genommen, das seitdem im ganzen Land unterwegs ist. Beten Sie, dass immer mehr Pastoren und Gemeinden diese enorme offene Tür der Haus-zu-Haus-Arbeit entdecken – und für die 3000 Menschen, die dabei sind, erste Schritte im Glauben zu machen.

Slowakei

Vom 6.- 8. Juli 2017 war EHC beim grössten Festival in der Slowakei dabei: «Pohoda» (was etwa bedeutet «Nimm's leicht») Jedes Jahr wird dieses berühmte Musikfestival auf dem Militärflughafen von Trencin von 35'000 Menschen aus ganz Europa besucht, die nicht nur von der Musik, sondern von der ungewöhnlichen Atmosphäre angezogen werden. EHC war mit einem Stand dabei, der mit dem Slogan auffiel «Weniger Religion – mehr Liebe». Viele gute Gespräche wurden geführt. Beten Sie für Ondrej Garaj und sein Team, die den Menschen nachgehen, mit denen sie in Kontakt gekommen sind.

Rumänien

Die Vision, jedes Haus zu erreichen, hat unter den Christen in der Region Muntenia einen noch nie dagewesenen Eifer für die Evangelisation ausgelöst. Diese Ebene im Süden des Landes ist sehr arm, lebt weitgehend von der Landwirtschaft, und viele Menschen ziehen nach Bukarest. Die Gemeinden der Region haben in diesem Sommer in einer speziellen Aktion das Evangelium in schriftlicher Form in 80'000 Häuser weitergegeben. Startpunkt der Aktion war die Stadt Târgoviște im Bezirk Dâmbovița. Beten Sie, dass die Familien, die besucht worden sind und einen Sinn für ihr Leben brauchen, Hoffnung in Jesus Christus finden.

Polen

Dieses Land im Herzen Europas hat über 1000 Jahre Christenheit hinter sich, die aber für viele zu einer blossen Religion geworden ist, gemischt mit abergläubischen Elementen. Evangelische Christen waren lange eine sehr kleine Minderheit, sind aber in den letzten Jahren gewachsen. Vor fünf Jahren hat sich EHC vorgenommen, jeden Haushalt in Polen zu erreichen. Bisher sind fast zwei Millionen christliche Broschüren unter die Menschen gebracht worden. Die weltweiten Feiern zu 500 Jahren Reformation gibt den Gemeinden die Möglichkeit, das Evangelium besser bekannt zu machen. EHC unterstützt diese Feiern mit der Publikation und Verteilung einer neuen evangelistischen Schrift. Beten Sie um eine gute Aufnahme und dass das Heft zu konkreten Entscheidungen für Christus führt.

... aus der ganzen W

Peru

Jede Woche treffen sich Menschen im Dorf Colca, um zu beten, die Bibel zu lesen und die Fragen um Gott und das Leben anzupacken. Betet für diese EHC-Christusgruppe und tausende von ähnlichen überall auf der Welt, dass Gott durch sie den Glauben in den Menschen festigt und neue erreicht.

Sri Lanka

Viele Jahre lang waren höhere Schulen und Universitäten für die Evangelisation verschlossen. Aber jetzt heissen die Behörden unsere Mitarbeiter mit offenen Armen willkommen. Betet, dass dieses Fenster der Gelegenheit offen bleibt und viele Studenten eine persönliche Beziehung zu Christus finden.

Brasilien

Unser Team in Brasilien hat kürzlich einige Mitarbeiter in das Hinterland von Rio Grande do Norte geschickt, um jedes Haus mit einer persönlichen Präsentation des Evangeliums zu erreichen. Betet, dass als Folge dieses Einsatzes viele Menschen durch Jesus berührt werden.

Gambia

Gambia ist nicht mehr länger ein «Islamischer Staat», sondern ist unter dem neuen Präsidenten säkularisiert. Nach 22 Jahren Gewalt weckt die Ankündigung von tiefgreifenden Reformen Hoffnung bei der christlichen Bevölkerung. Seit 3 Jahren sind viele Gemeinden dabei, das ganze Land von Haus zu Haus zu erreichen. Betet, dass die neue Ära der Freiheit auch geistliche Freiheit für viele Menschen bringt. 90% der Bevölkerung von Gambia sind Muslime.

Mexiko

Margarita sprach mit einem Taxifahrer über das Evangelium und gab ihm eine EHC-Broschüre. Ohne es zu wissen, stieg sie zwei Wochen später in das gleiche Taxi ein. «Vielen herzlichen Dank für die Botschaft des Evangeliums, die du mir gegeben hast» sagte der Fahrer voll Freude. Betet, dass Gott unseren Mitarbeitern weiter solche «göttlichen Begegnungen» schenkt – und dass sie sie nutzen.

Kambodscha

Betet bitte für all die Teenager, die kürzlich eine Jugendkonferenz über Evangelisation besuchten, die unser Team in Kambodscha organisierte. Betet, dass ihre Herzen angezündet werden, das Evangelium ihren Freunden weiterzusagen und dass sie zu starken jungen Männern und Frauen heranwachsen.

Fidschi-Inseln

Mit Ihrer Hilfe konnten unsere Pioniermissionare auf den Fidschi-Inseln einige Motorräder kaufen, damit sie das Evangelium zu viel mehr Menschen bringen können, die weiter entfernt leben und Jesus brauchen. Betet, dass Gott die Arbeit weiter versorgt, die Missionare bewahrt und dass das Evangelium mit Kraft vorangeht.

Tansania

«Das ist ein grosses Wunder für unsere Stadt» sagt Pastor Johann. «Unser Team von Pioniermissionaren hatte Feindschaft und kulturelle Barrieren für das Evangelium in Lushoto und Tanga erwartet, stattdessen fanden sie offene Herzen» Betet, dass Gott in ganz Tansania weiterhin Herzen öffnet.

Ukraine

Das EHC-Team hat ein evangelistisches Heft entwickelt mit dem Ziel, dass Menschen darüber nachdenken, was ihr Leben erfüllt. Es erklärt das Evangelium, den Plan Gottes für jedes Leben und die Freude und die Liebe, der er jedem schenken möchte. Betet, dass diese Botschaften das Herz von allen Menschen berühren, die sie lesen.

Südafrika

Jeder lebt irgendwo. Für viele Trucker in Südafrika ist ihr Zuhause ihr Lastwagen und ab und zu eine Tankstelle und Raststätte, wo sie eine Pause machen. Die EHC-Mitarbeiter sprechen sie an, wenn sie sich ausruhen und auftanken. Betet, dass die Trucker auf ihren langen Fahrten über das Gehörte nachdenken und dass Gott zu ihnen spricht.

50'000 Bibeln – das Herz der Reformation verschenken

Vor 500 Jahren wurde die Bibel in deutscher Sprache veröffentlicht. Kein Buch wurde öfter gelesen und hat tiefer gewirkt. Gleichzeitig ist die Bibel heute für viele Menschen ein Buch mit sieben Siegeln.

Darum haben wir zum Reformationsjahr eine besondere Aktion lanciert: 50'000 persönlich signierte Bibeln oder Bibelteile zu verschenken, verbunden mit dem Angebot, diese gemeinsam zu entdecken. Wie geht das?

- Im Livenet-Webshop www.shop.livenet.ch zum Beispiel finden Sie Bibeln in über 40 Sprachen (und in 5er-Sets besonders günstig !)
- Versehen Sie Ihre Bibel mit einer persönlichen **Widmung** - und verschenken Sie sie zusammen mit der **Begleitbroschüre**, die wir eigens für diese Aktion entworfen haben. Diese Broschüre «Ein Geschenk» enthält eine Kurzeinführung zur Bibel, Anleitung zum Bibellesen sowie vier Textabschnitte mit Erklärung. Bestellen unter www.reformationsjahr.ch
- **Registrieren** Sie sich auf der Webseite www.reformationsjahr.ch und tragen Sie ein, wie viele Bibeln Sie verschenkt haben.
- Jetzt kommt der wichtigste Teil: **Laden Sie die beschenkte Person ein, die Bibel zusammen mit Ihnen zu entdecken.** Bauen Sie eine Beziehung auf und gehen Sie gemeinsam auf die Suche!



Sags mit einer Blume!

Es sagt so viel aus, wenn man Blumen schenkt! Es zeigt: jemand denkt an dich. Du bist jemandem etwas wert.

Angeregt durch eine Idee aus Osteuropa, haben wir eine Aktion gestartet, in der man das Evangelium mit einer Blume und einer ansprechenden Karte weitergeben kann. Lesen Sie z.B. auf Seite 8, wie diese Aktion im Tessin angekommen ist.

Verschenken Sie die Blume mit einer Karte, die wir extra für diese Aktion entworfen haben, die in charmanter Weise das Evangelium erklärt und die sich optimal eignet, zusammen mit einer Blume die Liebe Gottes weiterzugeben.



Die Begleitkarte können Sie im Livenet-Shop unter: www.shop.livenet.ch/blumenkarte.html bestellen. Viel Freude beim kreativen Verteilen!



NEUES AUS DER Schweiz

In Biel konnten wir 40'000 Haushalte mit einer speziellen Verteilzeitung zum Anlass mit Nick Vujicic am 13. Juli in der Tissot-Arena in Biel erreichen. Der Evangelist und Motivationsredner ohne Arme und Beine ist ein Publikumsmagnet: 6'500 Besucher sind zum Anlass gekommen, darunter viel kirchenferne Menschen. Viele Menschen haben eine Entscheidung für Jesus getroffen.

Bern

Die Gemeindegründung im Vorort von Bern unter der Koordination des CFA-Mitarbeiters David Bucher schreitet gut voran. Diese Aufbauarbeit war ja eine Folge der Haus-zu-Haus-Verteilaktionen vor allem in einem grossen Hochhausquartier. In diesem «Hope Center» sind mittlerweile etwa 15 Menschen zum Glauben gekommen, die in der neuen Gemeinde jetzt in den Glauben eingeführt werden.

Ebenfalls konnten David und sein Team in Zusammenarbeit mit dem Gemeindegründungsprojekt der FEG im Raum Köniz und ihrem Pastor Harry Pepelnar 15'000 Zeitungen verteilen, verbunden mit einer Einladung zum Glaubenskurs. Im letzten Jahr waren bei einer solchen Aktion 15 Menschen in den Glauben eingeführt worden.

Mit Fasten von Haus zu Haus

David Bucher berichtet weiter: «Ein Aufsteller ist unser eritreischer Freund und Evangelist, Zersanay, mit dem ich verschiedene Projekte organisiere! Er geht ab für Jesus! Regelmässig fastet er 7 Tage die Woche - ohne Essen und Trinken - (nicht zur Nachahmung empfohlen) und investiert seine Ferien zur Evangelisation. Da kann ich noch wachsen. Zersanay und sein Team erreichen ganze Schweizer Städte durch Verteilaktionen in jedes

Haus mit dem Evangelium. Ich unterstütze ihn dabei und stelle den Kontakt zu örtlichen Gemeinden her, um einen gesamtheitlichen Prozess, von Schulung und Mobilisation der Christen vor Ort in Verbindung mit Bewerbung von evangelistischen Anlässen (Grossevangelisation) durch die Verteilzeitung, zu planen.»

Mit Schokolade versüsst

CFA-Evangelist Jürg von Känel schliesslich hat bei einer grossen Verteilaktion in Ostermundigen BE «weit offene Türen» gefunden. Die EGW-Gemeinde Ostermundigen ermöglichte die Erreichung ihres Ortes mit der Botschaft von Jesus Christus. «Am Freitag, 5. Mai 2017, erfolgte der Startschuss» berichtet Jürg von Känel. «Mit 11 freiwilligen EGW-Leuten durften wir nach einer Stärkung mit Gebet und Kaffee in die unmittelbare Nachbarschaft der Gemeinde hinausgehen und den Menschen eine Ausgabe der Zeitung «Jesus.ch-Print» im Haus zu Haus-Modus bringen. Das Team operierte mutig, fröhlich und effizient. Zuversichtlich planen wir weitere Verteiltage mit dem Ziel, ganz Ostermundigen bis Ende Herbst zu erreichen».

Saanen, Gstaad, Saanenmöser, Schönried, Zweisimmen, Thun, Interlaken, Bern waren schliesslich die Stationen, wo Jürg von Känel gemeinsam mit Freiwilligen im Frühjahr und Sommer aktiv vor Ort unterwegs war. Erklärt auf einer ansprechenden Broschüre und versüsst mit einem bunten Schoggistängeli, gaben sie das Evangelium den Menschen weiter. «Wir erlebten, dass viele Fürbitter im Gebet hinter uns standen und wir in Gottes vorbereiteten Situationen fruchtbar wirken und säen konnten» schliesst Jürg von Känel



Das Leben lieben.
Von Beginn an, ein Leben lang.



Bereit für Veränderung.

Dank sinnvollen Versicherungslösungen.

prolife.ch

«WIE SOLLEN SIE AN DEN GLAUBEN,
VON DEM SIE NOCH NIE
GEHÖRT HABEN?»

RÖMER 10,14

